

BESCHLUSSVORLAGE V0216/13 öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Amt für Soziales
	Kostenstelle (UA)	4700
	Amtsleiter/in	Frau Christine Einödshofer
	Telefon	3 05-16 20
	Telefax	3 05-16 29
E-Mail	sozialamt@ingolstadt.de	
Datum	11.04.2013	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	25.04.2013	Entscheidung	
Finanz- und Personalausschuss	15.05.2013	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Mietkostenförderung des Ingolstädter Tafel e.V.
(Referent: Herr Scheuer)

Antrag:

Dem Verein Ingolstädter Tafel e.V. werden die von der Stadt Ingolstadt in der Proviantstr. 1 angemieteten und derzeit vom Verein genutzten Räume zur Verfügung gestellt. Der Verein hat dafür lediglich für die anfallenden Nebenkosten aufzukommen. Die Regelung gilt vorläufig für 5 Jahre und tritt rückwirkend zum 01.12.2012 in Kraft.

Wolfgang Scheuer
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 12.872,64 €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 12.872,64 €	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 470000.702000 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 12.872,64 €
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Der Verein Ingolstädter Tafel e.V. wurde im September 1999 gegründet, um bedürftige Bürger zu unterstützen. Eine erste Ausgabestelle für Lebensmittel wurde im Franziskaner Kloster eingerichtet. Aufgrund dort anstehender Sanierungs- und Umbauarbeiten mussten für die Ausgabestelle neue Räume gefunden werden, die nach Möglichkeit auch zentral erreichbar waren.

Zum 01.09.2008 wurden durch die Stadt Ingolstadt Räume (223 m²) des Freistaats Bayern in der Proviantstraße 1 angemietet und zu den gleichen Vertragskonditionen an den Ingolstädter Tafel e.V. untervermietet. Im Rahmen der freiwilligen Leistungen wurde seitens der Stadt Ingolstadt für das Objekt Proviantstraße an die Tafel ein Mietzuschuss in Höhe von mtl. 500,- Euro gewährt (Beschluss des Ferienausschusses vom 21.08.2008).

Wegen der steigenden Anzahl der zu versorgenden Menschen und damit erhöhtem Platzbedarf mussten Ende 2012 zusätzliche Räume (45m²) vom Freistaat Bayern angemietet werden. Mit dem Nachtrag zum Mietvertrag vom 01.12.2012 beträgt jetzt die Monatsmiete 1.367,72 € (1.072,72 € + 295,- € NK). Der Verein selbst hat erhebliche Investitionen für die notwendigen räumlichen Trennungen und baulichen Herrichtungen zu übernehmen. Ohne Berücksichtigung der bereits in 2012 erfolgten Umbauten sind für 2013 noch Baumaßnahmen und Investitionen von annähernd 70.000 € anstehend, die allein durch Spendensammlungen finanziert werden.

Nach mündlichem Vortrag im Dezember 2012 hat der Verein Ingolstädter Tafel e.V. mit Schreiben vom 12.02.2013 die Stadt um Unterstützung gebeten.

Beim Verein Ingolstädter Tafel e.V., rd. 50 Mitglieder, leisten derzeit ca. 100 ehrenamtliche Helfer mit großem Einsatz jährlich über 10.000 Arbeitsstunden. Inzwischen kommen allein zur Ausgabestelle der Tafel in Ingolstadt wöchentlich ca. 1.200 bis 1.400 Menschen, um Lebensmittel abzuholen. Gleichzeitig werden 13 soziale Einrichtungen und 7 Schulen mit Lebensmitteln für das Frühstück oder den Mittagstisch versorgt. Zudem wurden inzwischen auch 2 weitere kleine Ausgabestellen in Kösching und in Gaimersheim eingerichtet. Dies bedeutet auch eine erhebliche Zahl an Firmen, die den Verein durch die Abgabe von Lebensmitteln unterstützen. Der Verein Ingolstädter Tafel e.V. ist eine aus der Bürgerschaft geborene und sich entwickelnde Institution, die heute aus unserer Stadt nicht mehr wegzudenken ist.

Der Zuschussantrag des Vereins Ingolstädter Tafel e. V. kann auf Grund der besonderen Aufgabenstellung, die sich der Verein gegeben hat, nicht nach den von der Stadt Ingolstadt erlassenen allgemeinen Richtlinien zur Förderung von Vereinen im Bereich der freiwilligen Leistungen behandelt werden. Im Rahmen der Richtlinie würde der hier anfallende Raumbedarf mit dem Bedarf z. B. von Beratungsstellen (Maximalförderfläche von 150 m²) verglichen. Bei der jetzt vorhandenen und für den Betrieb der Ausgabestelle erforderlichen Nutzfläche von 268 m² handelt es sich größtenteils um Lagerräume, die für die Vorhaltung der Lebensmittel benötigt werden. Daneben werden auch Kühlräume und Ausgabeflächen benötigt.

Die Versorgung bedürftiger Menschen mit Lebensmitteln und damit der Sicherung und Verbesserung der existentiellen Lebensgrundlagen steht in Erfüllung des Sozialstaatsprinzips und zählt auch in besonderer Weise zu den von der öffentlichen Hand zu unterstützenden Aufgaben. Die Anwendung der Mietzuschussrichtlinien, die im Wesentlichen freiwillige Leistungen an ideale Vereine aller Art regelt, ist in diesem Falle auszuschließen.

Angesichts des großen Engagements aller ehrenamtlichen Helfer und im Hinblick auf die enorme Zahl der jede Woche vom Verein versorgten Menschen schlägt die Verwaltung daher vor, den Verein ab Verlängerung des Mietvertrages wegen Anmietung von größeren Räumen zum 01.12.2012, die Räumlichkeiten zur Nutzung zur Verfügung zu stellen. Der Verein sollte lediglich für die anfallenden Nebenkosten selbst aufkommen. Diese Bereitstellung der Räume sollte vorläufig für 5 Jahre gelten. Danach ist sie zu überprüfen und im Bedarfsfall anzupassen.